

Mit Enthusiasmus und viel Frauenpower

AKTUELLES SEMPACH KONZERT DES CHORS DONNE CANTABILE AM TAG DER FRAU

Wie jedes Jahr organisierte der Kulturveranstalter Aktuelles Sempach anlässlich des internationalen Tags der Frau ein Konzert. Die Sängerinnen des Surseer Chors Donne Cantabile feierten mit Liedern aus aller Welt diesen speziellen Tag.

Es ist schon lange Brauch, dass Aktuelles Sempach den 8. März mit einem Konzert feierlich gestaltet. Meistens rockt ein Frauenchor, ganz dem Tag entsprechend, die Bühne, manchmal werden die weiblichen Zuhörer aber auch von Männern besungen. Dieses Jahr wurde die Unterhaltung von den Donne Cantabile unter der Leitung von Muriel Zemp geboten. Mit viel Frauenpower und Enthusiasmus präsentierten sie Stücke aus der ganzen Welt. Dass die Handlung der Lieder sich rund um die Frau drehte, ist selbstverständlich, schliesslich war es der Tag der Frau. So wurde das mehrheitlich weibliche Publikum mit poppigen, aber auch alteingesessenen Liedern aus England, Spanien und sogar Neuseeland verwöhnt. Mit Swing und fetzigen Zigeunerliedern sorgten die Sängerinnen für richtig gute Stimmung.

«So schön ...»

Die Lieder unterschieden sich nicht nur in der Herkunft und dem Stil, sondern jedes einzelne widmete sich ei-



Das Publikum wurde vom Chor Donne Cantabile unter der Leitung von Muriel Zemp verwöhnt.

FOTO RIN

nem anderen Aspekt der Frau. Vom Wiegenlied, das von der fürsorglichen Mutter gesungen wird, bis hin zu der unsterblichen Schönheit, die von

Mani Matters Sidi Abdel Assar angeboten wird – am Tag der Frau wurden alle Frauen besungen. Spätestens als die Sängerinnen aber von den Entlebucher

«Wöschwiiber» zu singen begannen, wurde klar, dass alle Frauen mindestens etwas gemeinsam haben, nämlich das «Tschädere» und «Käffele». Dies

sah man auch beim anschliessenden Apéro, denn dort wurde noch lange «tschädere» und das fröhliche Beisammensein genossen. **NORA RICKLI**

Höchste Ehre für Hildisrieder Alphornbläser

EIDGENÖSSISCHER JODLERVERBAND EJV BEAT KOLLER ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT

Der Hildisrieder Alphorn- und Büchelbläser Beat Koller wurde anlässlich der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Jodlerverbandes EJV für sein jahrelanges Schaffen zum Ehrenmitglied ernannt.

Im Gletscherdorf Saas-Fee tagten am vergangenen Samstag, 9. März die Mitglieder des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Die Zentralpräsidentin Karin Niederberger durfte 374 Delegierte und Gäste im Freizeitzentrum Bielen herzlich begrüssen.

Im Zentrum der Versammlung stand das Eidgenössische Jodlerfest Davos im nächsten Jahr, das den Delegierten von den Bündner Jodlerinnen, Jodlern, Alphornbläsern und Fahnenschwingern schmackhaft gemacht wurde. Rundum im Saal wurden die Delegierten flankiert von Fahnenschwingern mit den Fahnen aus sämtliche Kantonen, was ein eindruckliches Bild vermittelte. Die Jodlerklubs Hochwang Igis-Landquart und Sardona Flims sowie die Alphor-



Beat Koller (rechts) wird für sein unermüdliches Wirken geehrt.

FOTO ZVG

ners Davos mit dem Duo Capricorn stimmten musikalisch auf den Grossanlass ein.

Unermüdliches Wirken

Zu einem Höhepunkt wurden die Ernennungen: Beat Koller aus Hildisrieden wurde für sein unermüdliches Wirken für das Alphornblasen im Zentralschweizerischen und im Eidgenössischen Jodlerverband zum Ehrenmitglied ernannt. Beat Koller war in diversen Funktionen für den EJV tätig, so unter anderem in der Fachkommission Alphornblasen und als eidgenössischer Juror für das Alphornblasen. An zwei Eidgenössischen Jodlerfesten bekleidete er das Amt als Gesamtbmann und war in dieser Funktion Gesamtverantwortlicher für die Sparte Alphornblasen. Ende Januar wurde er bereits für sein 16-jähriges Wirken von den Delegierten des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes ZSJV, in welchem er Mitglied ist, an der Delegiertenversammlung in Unterägeri zum Ehrenmitglied des ZSJV ernannt. **ANNALIES STUDER/MAZ**

«Ech ghöre es Cheleglöggli»

HILDISRIEDEN CHLICHINDERFIIR IN DER KIRCHE



Die Kinder lauschten den kirchlichen Klängen. FOTO EBA

Was für Töne gibt es in der Kirche, war die Frage, die an die Kinder gestellt wurden. Dabei entdeckten die Kinder auch musikalisches Neuland.

Die Türe wurde geöffnet, um das Geläute der Kirchenglocken gut zu hören. Dazu überlegten sich die Kinder, wann und warum die Turmglocken läuten. Christa Brandstetter, Nicole Estermann-Gassmann und Esther Klaus-Schorro erzeugten Klänge, die die Kinder mit geschlossenen Augen wahrnahmen, da und dort ein leises Blinzeln war aber schon zu sehen. Es war nicht immer so einfach, den Ton einer Klangquelle zuzuordnen. Aber es machte allen Spass. Der zweite Teil fand auf dem «Balkon» (Ausse-

hung eines Kindes) der Kirche, auf der Orgelepore statt. Luzia Vogel sang liess die Kinder in Metall- und Holzpfaffen blasen. Sie durften Einblick in die «Eingeweide» der Königin der Instrumente nehmen und überlegen, wie wohl der Ton vom Tastendruck in die Pfeife kommt. Die Sechstklässlerin und Jungorganistin Anja Troxler spielte kleine Stücke, währenddem die «Chef-Organistin» immer wieder mit den Registerzügen die Klangfarben und Lautstärke veränderte. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Erwachsene erlebten musikalisches Neuland. Mit einem gemeinsamen Gebet wurde die eindruckliche Feier beendet. Die Kinder waren sichtlich beeindruckt von den Erlebnissen. **EMIL BARMET**

Reklame

**Eigenheim-Messe
Luzern**
15./16. März 2013

- einzigartige Übersicht
über Immobilienangebote
- attraktive Sonderschau
«Wohnen und Ambiente»
- Gratis-Eintritt

**Messe Luzern
Hallen 3 und 4**

Freitag, 15. März 2013, 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 16. März 2013, 10.00 – 16.00 Uhr

Mette Bank

**Luzerner
Kantonalbank**